



Sanfter Übergang von der Grundschule in die Klasse 5 des Martin-Schleyer-Gymnasiums

Wir bemühen uns, den Übergang der Grundschüler auf unser Gymnasium sanft zu gestalten und dadurch Grundlagen für ein lernförderliches Schul- und Unterrichtsklima zu schaffen. Wir haben dafür eine Reihe von Entscheidungen getroffen. Bausteine für diesen sanften Übergang sind:

- bei der Einteilung der neuen fünften Klassen werden Schülerinnen und Schüler aus derselben Grundschule soweit wie möglich zusammen gelassen
- eine zusätzliche Klassenlehrerstunde im ersten Halbjahr ermöglicht die Schaffung einer Beziehung zwischen Schülern und Lehrkraft, die über die reine Stoffvermittlung hinausgeht
- jede fünfte Klasse hat drei bis vier Oberstufenpaten, die Ansprech- und Bezugspersonen sind, die bei der Orientierung im Schulhaus helfen und die einen Klassentag zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls organisieren
- der Unterricht wird am Vormittag durch ein verstärktes musisch-künstlerisches Angebot rhythmisiert (Einsatz von Poolstunden)
- die Teilnahme an der Streicherklasse wird angeboten (Dauer: zwei Schuljahre, mtl. Kosten: ca. 27 €, abhängig von Teilnehmerzahl, Ausleihgebühr für ein Instrument, Versicherung des Instruments, Wartung und Unterrichtsgebühr sind im Kostenbeitrag enthalten)
- die Fachlehrkräfte, die in der Klassenstufe 5/6 eingesetzt werden, werden gezielt ausgewählt
- Die Schülerschaft wird zunehmend heterogen. Wir tragen dieser Entwicklung bereits jetzt dadurch Rechnung, dass wir Poolstunden einsetzen, um zusätzlich zum Pflichtunterricht 2 Stunden pro Woche Klassenteilungen vornehmen zu können, in denen die Schüler in den Fächern Englisch und Deutsch intensiv gefördert und gefordert werden können. Diese Maßnahmen sind in den Vormittagsunterricht integriert
- langsame Progression des Anforderungsniveaus in den Klassenarbeiten
- die zweite Fremdsprache beginnt in Klassenstufe 6
- bereits in Klassenstufe 5 erfolgt eine Schulung in Methodenkompetenz (Hausaufgaben, freie Rede usw.)
- Hausaufgabenbetreuung: möglich von Montag bis Donnerstag, freiwillig, individuell gestaltbar, kostenlos
- Zehnfingerschreibkurs

- von Anfang an legen wir Wert auf einen respektvollen Umgang miteinander (entsprechend unserem Leitbild). Dazu finden Projektstage „Gemeinsam Klasse sein“ mit dem Klassenlehrer, Fachlehrkräften und der Schulsozialarbeiterin statt.
- Wir praktizieren eine gemeinsame Erziehungspartnerschaft zwischen Eltern und Lehrern, z.B. durch thematische Elternabende. Aus einer Evaluation des sanften Übergangs resultieren neue pädagogische Maßnahmen

In der Unterstufe und insbesondere in der Klassenstufe 5 erarbeiten Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit ihrem Klassenlehrer **Regeln für den Unterricht** und den Umgang untereinander. Dafür ist insbesondere auch die **Klassenlehrerstunde** vorgesehen. Durch eine **zentrale Planung der Klassenarbeitstermine** für jeweils ein halbes Schuljahr und der Veröffentlichung dieser Termine auf unserer Homepage können Schülerinnen und Schüler sich längerfristig auf Klassenarbeiten vorbereiten, zumindest aber sich mental darauf einstellen. Es gibt klare Regelungen der Terminierung von Klassenarbeiten, die insbesondere in der Unterstufe zu einer deutlichen Entlastung der Kinder führen:

- **In der Klassenstufe 5 wird maximal eine Klassenarbeit pro Woche geschrieben**
- In den Klassenstufen 6 bis 8 werden maximal zwei und in den Klassen 9 bis 11 werden maximal drei Klassenarbeiten pro Woche geschrieben, **diese allerdings nicht an unmittelbar aufeinander folgenden Tagen.**
- Vor den Weihnachtsferien und in der ersten Woche nach mindestens einwöchigen Ferien werden keine Klassenarbeiten geschrieben

Die Schulleitung fordert - wo immer möglich - klare **Absprachen der Fachkollegen** einer Klassenstufe bei der Notengebung (z.B. Verhältnis mündlich - schriftlich) und bezüglich der Konzeption von Klassenarbeiten.